

1.	VORBEREITUNG	1
2.	FORMALITÄTEN IM GASTLAND	1
3.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR PARTNERHOCHSCHULE	1
4.	KURSWAHL-/KURSANGEBOT/-BESCHRÄNKEN FÜR AUSTAUSCHSTUDIERENDE	1
5.	WOHNUNGSSUCHE	2
6.	SONSTIGES	2
7.	WAS IST TUNLICHST ZU VERMEIDEN?	3
8.	NACH DER RÜCKKEHR	3
9.	FAZIT	3

Erfahrungsbericht

Während meines Auslandsaufenthaltes in Rom und davor, gab es diverse organisatorische Herausforderungen, Erfahrungen und Details zu beachten, welche ich im Folgenden beschreiben werde.

1. Vorbereitung

Die Vorbereitung verläuft ganz regulär, wie bei jedem Auslandssemester mit einer EU Partnerhochschule an der Universität Bremen. Über Frau Hartstock bzw. Mobility Online bewirbt man sich für ein einen Platz an der Universität Bremen und gibt im Grant Agreement den Zeitraum für den Auslandsaufenthalt an. Wichtig ist in Rom, dass man vielleicht etwas großzügiger mit der Länge des Aufenthaltes ist, da dieser einfach verkürzt aber nur schwierig verlängert werden kann mit Hinblick auf die EU Fördergelder. Man sollte definitiv keine Angst vor den organisatorischen Hürden mit Hinblick auf ein Auslandssemester haben, da sich diese 10000mal wieder auszahlen mit Hinblick auf finanzielle Unterstützung und Ausbeute der Noten.

2. Formalitäten im Gastland

Zu Beginn muss man sich um den Codice Fiscale kümmern, der u.a. benötigt wird, um sich bei der Uni zu Beginn des Aufenthaltes zu melden. Über die Details hierzu wird man allerdings noch per Email benachrichtigt. Anschließend muss man sich im International Office der Universität registrieren und erhält seine Matrikelnummer. Details hierzu gibt es allerdings auch noch per Mail. Eine Aufenthaltsgenehmigung muss man sich definitiv nicht besorgen und ich habe auch einfach meinen deutschen Mobilfunkvertrag benutzt, da ja auch die Daten mittlerweile in der kompletten EU frei verfügbar sind.

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Universität Tor Vergata liegt sehr weit außerhalb von Rom. Man muss also definitiv einen Kompromiss bei der Wohnungssuche eingehen, darauf werde ich allerdings noch mal spezifisch eingehen. Ansprechpartnerin ist Susanna Petrini. Ihre Email lautet: petrini@economia.uniroma2.it. Campus Leben ist nicht wirklich vorhanden und es gibt nur wenige Essensangebote. Kaffee ist allerdings, wie überall in Italien, lecker und günstig. Wenn man im Studentenwohnheim Campus X lebt, findet vielleicht ein Campusleben statt, allerdings lebt man dann halt sehr weit weg vom Zentrum. Die Orientierungswoche gab es auch nicht wirklich. Kultur findet sich dementsprechend ebenfalls nicht in der Nähe der Universität, allerdings ist Rom natürlich ansonsten voll davon.

Ansonsten gibt es verschiedene Orte, an denen man lernen kann. Zu empfehlen ist die Bibliothek der Jura Fakultät. Diese ist sehr modern und findet sich im zentralen Verwaltungsbereich der Universität.

Es gibt eine Mensa, ebenfalls im Jura Bereich, welche sehr zu empfehlen ist, da diese nicht so voll ist. Eine weitere findet sich auch in unmittelbarer Reichweite vom Campus, die ich allerdings weniger besucht habe. Darüber hinaus gibt es im Sommer ein kleines Café draußen und im Winter innerhalb der Universität.

4. Kurswahl-/Kursangebot/-beschränken für Austauschstudierende

Die Kurse in der Regel haben ein deutlich niedrigeres Niveau als in Deutschland, vor allem die BWL Kurse. Sie werden in der Regel in der englischen Sprache angeboten. Sehr zu empfehlende Kurse sind Business Model Innovation, Organisational Psychology und Family Business. Bachelorkurse wie Computer Skills könnte man auch belegen, um seinen Schnitt nach oben zu drücken. Von Kursen wie Public Management & Governance oder International Marketing ist abzuraten, wenn man „chillen“ möchte. Der Kurs Rome Art & History: Open Air ist glaub ich auch sehr cool, wenn man das mit seinem Studiumverlaufsplan bzw. mit Maren vereinbaren kann. Dieser Kurs ist allerdings zulassungsbeschränkt, daher ist eine frühe Anmeldung erforderlich.

Das Semester ist jeweils in zwei Abschnitte unterteilt und daher wird es nicht zu stressig. Nach jedem Block gibt es eine Pre-exam Phase, in der man schon seine Klausuren schreiben kann und daraufhin sich auch die Note direkt anrechnen lassen kann. Ist man nicht zufrieden gibt es noch einen offiziellen Termin im Januar, um die Klausuren zu wiederholen und seine Noten gegebenenfalls aufzubessern. Der Druck ist daher deutlich weniger als in Deutschland. Kurse waren online einsehbar unter <https://economia.uniroma2.it/master-science/ba/dida/timetable> und über eine PDF, die ich vom Betreuer vorab erfragt hatte. Klausuranmeldung ist bis ca. 2 Wochen vor der Prüfung möglich und Kurseinschreibungen ist glaub ich durchgehend offen. Man sollte natürlich aber am Anfang da sein, um den ganzen Ablauf des Kurses mitzubekommen. Kurse sind meistens Portfolio Prüfungen, also Präsi und Klausur. Dadurch kann allerdings auch „Cum Laude“ erreicht werden, was bei vielen auch vorgekommen ist ;) Des Weiteren gibt es einen kostenfreien italienisch Kurs, der zweimal die Woche über drei Stunden hinweg stattfindet. Problem da ist allerdings wieder, dass dieser an der Uni stattfindet, welche im Nirvana liegt. Man kann sich also auf ca. 5 Stunden Weg einstellen, wenn man dorthin möchte und die Wege mit einberechnet.

5. Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Rom ist meiner Erfahrung nach alles andere als einfach. Es gibt zwar Unterkünfte, die von der Universität im Rahmen einer Flat Tour angeboten werden, allerdings befinden sich diese auch eher in Vierteln, in denen man nicht wirklich leben möchte. Ich würde euch empfehlen etwas nahe der Metro A Haltestelle Vittorio Emanuele oder Metro C Haltestelle Pignetto zu suchen. Beides sehr coole Gegenden und super zentral und die Uni ist auch noch in erreichbarer Nähe. Uniplaces.com scheint eine gute Möglichkeit zu sein, um Wohnungen zu finden und ansonsten Facebook Gruppen. Mein Rat natürlich, einfach die Leute vor euch zu fragen, wo die gewohnt haben und anschließend deren Wohnungen zu übernehmen oder die coolste Wohnung im Bekanntenkreis. Miete ist allerdings schon etwas höher, aber mit dem ERASMUS Zuschlag läuft das eigentlich. Stellt euch am Besten darauf ein ca. 500€ für eure Wohnung zu zahlen, dann könnt ihr eure Zeit auch richtig genießen.

6. Sonstiges

Flüge sind am günstigsten mit Ryan Air von Köln oder Berlin nach Rom-Ciampino (Stand 19.02.2020). Es gibt vor Ort die Möglichkeit sich die ESN Card für ERASMUS-Studenten zu holen, welche einem 15% Rabatt auf Ryan Air Flüge gewährt plus ein kostenfreies Gepäckstück. Man muss lediglich einen Monat im Voraus buchen. Es empfiehlt sich möglichst früh nach Ankunft diese Karte zu besorgen und entsprechend seine weiteren Flüge möglichst früh zu buchen.

Ansonsten werden von Dino kostenfreie Touren angeboten, welche auf jeden Fall empfehlenswert sind. Rom ist generell wunderschön. Meine Lieblingsviertel waren definitiv Monti, Pignetto, Trastevere und San Lorenzo. San Lorenzo ist allerdings eher cool zum Abhängen, wobei Monti einfach wunderschön ist und direkt an das antike Rom grenzt. Trastevere ist etwas schwer angebunden, aber auch wahrscheinlich einen Besuch wert, vor allem in den Abendstunden. Pignetto ist grade so im Kommen und eher ein hippestes Viertel. Meine Lieblingssehenswürdigkeit in Rom war das Pantheon. Ich werde auch später noch ein paar Bilder davon reinstellen. Ansonsten empfiehlt es sich einen Reiseführer zu besorgen und möglichst früh auf Entdeckungsreise zu gehen, damit man immer einen Ort zum Ausgehen für seine Besucher parat hat. Andere Empfehlungen sind möglichst häufig nach Lido di Ostia zu fahren, den Garten der Orangen zu besuchen und am Piazza del Popolo einen Sonnenuntergang beobachten. Beides mehr als traumhaft.

Von den ERASMUS Partys kann ich generell eher abraten. Wenn man allerdings auf Raggaeton und Spanier steht, dann sieht das schon ganz anders aus. Zu Beginn sind sie dennoch relativ praktisch, um ein paar Leute kennenzulernen. Die meisten merken

allerdings sehr schnell, dass das nicht das Wahre ist und so findet sich gegen Ende des Semesters nur ein sehr spezieller Schlag Mensch auf diesen Partys.

Von einem Nebenjob in Italien ist generell abzuraten, da man schon mit der Uni angemessen ausgelastet ist und Jobs in der Gastro in der Regel sehr schlecht bezahlt werden.

Ich liste mal ein paar Ausgehempfehlungen auf, die ich während meiner Zeit in Rom so kennengelernt habe. Sehr beliebt bei uns waren das Freni e Frezoni, Momart und die Bar dei Brutti. Es gibt eine besondere Form des Abendessens in Italien in Rom, welche als Apperitivo bezeichnet wird. Man bezahlt ein Getränk im Wert von circa 6€ und kann dazu soviel Essen wie man möchte. Sowohl im Freni e Frezoni als auch im Momart wird dies angeboten. Freni e Frezoni ist eher etwas Hipster, aber macht sehr gute Cocktails. Momart ist etwas spießiger und hat aber eine atemberaubende und eher klassische Essensauswahl. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind generell ein großes Chaos in Rom. Lediglich auf die Metro ist meist Verlass. Ab und zu werden einzelne Stationen gesperrt, allerdings ist das eher die Ausnahme. Die Busse fahren jedoch absolut unregelmäßig und es ist kein Verlass. Um sich in Rom zurecht zu finden, empfehle ich einfach die Navigation von GoogleMaps zu benutzen. Von der Universität zur Metro A Endhaltestelle Anagnina fährt auch ein Cotral Bus, den ich auf empfehlen kann. Dieser ist deutlich schneller als der von GoogleMaps empfohlene.

Ein interessanter Fakt ist wahrscheinlich noch, dass es in Italien Gang und gebe ist, dass die Italiener sehr lange bei Ihren Eltern wohnen. Also, wenn Ihr in Italiener kennenlernt, wohnen diese meist etwas außerhalb bei ihrer Familie, was den Kontakt zu Ihnen etwas schwieriger gestaltet.

7. Was ist tunlichst zu vermeiden?

Cappuccino nach elf Uhr zu bestellen, gilt als unhöflich. Kein Italienisch lernen ist natürlich auch arg uncool, wenn man schon in Italien ist. Man sollte nicht nicht reisen, da Italien unglaublich viel zu bieten hat. Die Wohnungen der Flat Tour nur im äußersten Notfall nehmen. Und natürlich die Deutschen schlecht dastehen lassen. Keine Museen besuchen. Generell Rassismus.

8. Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr muss noch der OLS Test absolviert werden. Ansonsten wird einem das Transcript of Records per Post geschickt und man muss einen Antrag auf Anerkennung stellen. Des Weiteren natürlich diesen wundervollen Bericht schreiben und sich nachträglich versuchen an alles zu erinnern, was man in den letzten 4 bis 5 Monaten zu organisieren hatte und erlebt hat.

9. Fazit

Alles in allem war Rom auf jeden Fall eine unglaubliche Zeit. Die Universität war zwar sehr weit außerhalb, aber die Stadt ist definitiv atemberaubend. Die Kurse waren fordernd, aber lediglich, weil ich eine sehr spezielle Kurswahl zusammengestellt habe. Meine Englischkenntnisse konnte ich noch einmal verfeinern und natürlich an meinem Italienisch arbeiten. Ich habe sehr viele coole Leute von überall auf der Welt kennengelernt, was natürlich meine interkulturellen Kompetenzen entwickelt hat. In der Universität waren jedoch sehr viele Deutsche, was etwas genervt hat und die Kurse waren daher weniger international. Ich habe diese Universität primär aufgrund der Stadt Rom gewählt und nicht unbedingt wegen der hohen akademischen Reputation, die aber gegeben ist. Für mein zukünftiges Leben nehme ich neben vielen verschiedenen Kontakten von überall auf der Welt, auch viele neue Lebenserfahrungen mit. Ich bin mir sicher, dass ich als Person gewachsen bin und etwas gelassener an neue Herausforderungen herangehen kann, Ein paar Kilos mehr nehme ich ebenfalls mit, da das italienische Essen wirklich phänomenal ist.

